

THEATER NEMESIS

PRÄSENTIERT

DER FAMILIENKRIEG

KOMÖDIE FÜR KINDER
GEGEN FAMILIENSTREIT

AB 6 JAHREN
VON © DANIEL MICHEEL

KINDER 7 EURO
ERWACHSENE 10 EURO



Vorpremiere

28. Juli 2007
19.00 Uhr

auf Ruine Kollmitz
3820 Raabs/Thaya

Premiere

5. August 2007
15.00 Uhr

im Schüttkasten Primmersdorf
2095 Primmersdorf/Thaya

Gastspiel

11. August 2007
17.00 Uhr

im Kulturhaus
3950 Gmünd

THEATER NEMESIS

Das an Schulen, Kindergärten und Veranstaltungsorten wie Orpheum, Tivoli, Sargfabrik und Anderen in Wien bereits bestens bekannte THEATER NEMESIS entstand durch Daniel Micheel und seine Figur HARLEKINO.

Als Vater von 2 Kindern hat der am Konservatorium der Stadt Wien unter der Leitung von Frau Kammerschauspielerin Elfriede Ott ausgebildete Schauspieler, Autor und Regisseur Daniel Micheel eine besonders sensible Perspektive für Probleme unserer Kinder, dieser mannigfaltigen Welt „richtig“ zu begegnen, sie zu verstehen.

HARLEKINO ist eine der Antworten Daniel Micheel's auf ihre Ängste, Zweifel – auf das „Anders-Sein, als alle Anderen.“

Bereits aufgeführte Stücke von © Daniel Micheel

„Angst zu haben ist nicht dumm“

Mitmach-Theater für Kinder ab 4

„Harlekino's Entdrehmaschine“

Interaktive Komödie für Kinder ab 4

„Lern was, Harlekino“

Mitmach-Theater für Kinder ab 5

Stücke in Vorbereitung von © Daniel Micheel

„Harlekino's Welt“

Schauspiel gegen Gewalt für Kinder ab 6

„Ich pass auf mich auf“

Mitmach-Theater für Kinder ab 5

Aktuelles Stück

DER FAMILIENKRIEG

THEATER NEMESIS

www.theater-nemesis.at – theater-nemesis@gmx.at

eingetragener Verein, ZVR: 726 439 527, Volksbank BLZ 43610, KTNR 30 517 600 000

Bestellungen unter: 0699/117 700 36

THEATER NEMESIS

Das Stück „DER FAMILIENKRIEG“ von © Daniel Micheel

Aus dem Anliegen heraus, klassisches Theater und dessen wertvolle Ideen auch Kindern und Jugendlichen vermitteln zu können, schrieb Daniel Micheel das beinahe 2500 Jahre alte Theaterstück von Aristophanes „Lysistrata“ völlig neu, kindergerecht und leicht fassbar um in: „DER FAMILIENKRIEG“. Der Gehalt des Stückes ging dabei nicht verloren.

Im März 2007 konnte THEATER NEMESIS dieses Theaterstück im Zuge der Literaturwoche für junge LeserInnen im Palais Auersperg in Wien erstmals einem breiten Publikum vorstellen.

ZUM INHALT

Mit spartanischen Mitteln (den technischen Aufwand betreffend) wird die Geschichte von zwei miteinander befreundeten Frauen erzählt, die unter der seit Generationen andauernden Fehde – welche ihre Männer betreiben – derart leiden, dass sie zu dem einzig verbleibenden Gegenmittel greifen, um die Männer zum Nachdenken zu zwingen: Liebesentzug.

Wegen einer Lappalie hat zwischen den Urgroßvätern der beiden Männer, Kinesias und Alkibiades, ein blutiger Streit begonnen: Der eine hat sein Meerschweinchen über die Grenze des Anderen geführt, wo das Tier sein Geschäft verrichtet hat. Als der andere dies entdeckt, (er hatte eigentlich bloß darauf gewartet!) nimmt er Rache, indem er seine Kuh mit dem Hintern über die Grenze des Einen dreht und so lange wartet, bis auch sie das ihre verrichtet hat usw. usw. bis schließlich wegen eines Missgeschicks die Schwerter gezogen worden sind.

Großväter und Väter gaben ihren Söhnen diesen Familienkrieg in die Hände als Vermächtnis ignorantester Dummheit. Doch die Frauen dieser Söhne sind schwesterlich miteinander befreundet und ihnen reicht es: Durch ein rigoroses Ultimatum wollen sie ihre Männer zum Frieden zwingen.

Wurden sie vormals bemitleidet, wenn sie verwundet und geschunden nach Hause gekommen waren, erwarten sie fortan Kälte und Gleichgültigkeit und ihre Frauen machen ihnen etwas klar. Entweder sie söhnen sich miteinander aus oder sie werden nie wieder ein liebes Wort zu hören oder eine zärtliche Berührung zu spüren bekommen – ihre Wunden können sie in Zukunft selbst versorgen und mit ihrem angeblichen Heldentum können sie in Hinkunft auch aufhören.

Die beiden Kampfhähne, durch generationsüberschreitenden Hass und ewigen Blutbädern einem vernünftigen Denken schwer entrückt, wollen den Entschluss der Frauen nicht wahrhaben: nach einem misslungenen Gefecht, da jeder die plötzliche Unnahbarkeit seiner Gattin erlebt hat, und dieser schwere Brocken den Kampfes-

THEATER NEMESIS

www.theater-nemesis.at – theater-nemesis@gmx.at

eingetragener Verein, ZVR: 726 439 527, Volksbank BLZ 43610, KTNR 30 517 600 000

Bestellungen unter: 0699/117 700 36

THEATER NEMESIS

enthusiasmus unterminiert, verbrüdern sie sich schließlich auf dem Schlachtfeld, um zu Hause die „Weiber“ mit ihrem „unwiderstehlichen“ Raubrittercharme zur Räson zu bringen, damit sie wieder als Helden umschmeichelt werden. Denn erst dann wieder können sie – unbehindert von dummen Gedanken – mit Inbrunst weiter kämpfen ... Denn, was sollten sie sonst tun?

Die Frauen jedoch sind gegen diese holprigen Annäherungen ihrer Männer bestens gewappnet: Einzig zu dem Zweck der Erhebung des derzeitigen Standes der Friedensverhandlungen, dürfen die Männer sich annähern, doch nur bis zu dem Punkt, an welchem klar wird, dass sie an Frieden nicht einmal denken.

Verletzt und von Liebeskummer verwirrt, treffen sie ein letztes Mal auf dem Kampfplatz aufeinander.

Auf Grund ihrer Beschränktheit brauchen sie einige Zeit, um zu begreifen, was ihre Frauen eigentlich wirklich von ihnen wollen. Doch mithilfe des Publikums erfahren sie, dass es sich nur um ein einziges Wort handelt, was ihnen nicht und nicht über die Lippen springen will:

FRIEDEN

PHILOSOPHIE

„Mein Anliegen ist es, klassisches Theater so aufzubereiten, dass es auch für jüngere Menschen fassbar wird, und die darin enthaltenen ‚Großen Ideen‘ auf eine Ebene gebracht werden, die sogar Sechsjährigen einleuchten und auch Erwachsene noch inspirieren können.“

Daniel Micheel

Mit diesem Stück gelingt es, ein überkommenes Frauenbild zu revidieren, zumal hier tatsächlich durch die Not der Frauen hervorgerufene Entscheidungen provoziert werden, die ohne Zweifel Eingang in die Wirklichkeit finden könnten. Denn die „Ungleichberechtigung“ vielerorts würde ja geradezu schreien nach Handlungsbedarf in Richtung Entsagung, zum Zweck einer Erreichung der natürlichsten Sache der Welt: gleiche Rechte für beide Geschlechter!

Zwar handelt es sich im Stück DER FAMILIENKRIEG um extreme Situationen, doch die Wirklichkeit ist noch viel extremer. Auch wenn man in den meisten Familien nach außen hin den Eindruck vermittelt bekommt, es stimme alles und alles sei ganz normal.

Der Wahnsinn jedoch, welchem diese Pauschalisierung entspringt, lässt sich nur erfassen durch die vereinzelt Wahnsinnstaten und Familientragödien, die da und dort durch die Medien geistern und „gar nichts mit uns zu tun haben.“

THEATER NEMESIS

www.theater-nemesis.at – theater-nemesis@gmx.at

eingetragener Verein, ZVR: 726 439 527, Volksbank BLZ 43610, KTNR 30 517 600 000

Bestellungen unter: 0699/117 700 36

THEATER NEMESIS

INSZENIERUNG

Eine der künstlerischen Herausforderungen ist es, dass nur zwei Personen vier Rollen zu übernehmen haben.

So spielt Eva-Christina Binder die „Lysistrata“ und den „Kinesias“, während Daniel Micheel die Rolle der „Lampito“ und jene des „Alkibiades“ verkörpert.

Die Frauen, Menschen von nebenan, werden durch die Not, die sie zum Handeln zwingt, zu Heldinnen für den Frieden.

Zum anderen mutieren die Männer innerhalb ihrer zum Scheitern verurteilten Unbeugsamkeit zu lächerlichen Figuren, die in eben jenen Momenten burlesk werden, wo das Publikum sich lediglich mit den Frauen zu identifizieren beginnt.

Die von Aristophanes entworfenen und heute als anzüglich empfundenen, komisch-erotischen Situationen, wurden in der Adaption weggelassen, da das Stück ab 6 Jahren gedacht ist. Die Grundidee des Aristophanes lebt jedoch auch in der adaptierten Fassung weiter.

BESETZUNG

EVA-CHRISTINA BINDER spielt die Lysistrata und den Kinesias.

1979 geboren studierte Eva-Christina Binder Anglistik, Theaterwissenschaften und Kunstgeschichte, um dann nach ihrer Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien als ausgezeichnete Schauspielerin an zahlreichen internationalen Theater- und Filmengagements mitzuwirken. Parallel dazu erfolgte noch eine Ballett-Ausbildung an der „Royal Academy of Dancing“.

DANIEL MICHEEL spielt die Lampito und den Alkibiades.

Daniel Micheel – Autor und Regisseur dieses Stücks – ist ausgebildeter Schauspieler und liebevoller Familienvater.

Unter Anderem spielte er einen russischen Mafioso in der amerikanischen Produktion „Red Phone“ unter der Regie von Joe Coppoletta (besser bekannt als Regisseur von „Walker, Texas Ranger“). Es folgten Rollen in „Schlosshotel Orth“, „Kommissar Rex“ und in anderen bekannten Produktionen. Im Thriller „Katharsis“ verkörperte er einen Kriminalbeamten; als seine Filmtochter wirkte Micheel's eigene Tochter Lena mit.

THEATER NEMESIS

www.theater-nemesis.at – theater-nemesis@gmx.at

eingetragener Verein, ZVR: 726 439 527, Volksbank BLZ 43610, KTNR 30 517 600 000

Bestellungen unter: 0699/117 700 36

THEATER NEMESIS

DANKSAGUNG

Ohne die Förderung der NÖ Landesregierung, Abteilung Kunst und Kultur, wäre dieses Stück in diesem Rahmen in Niederösterreich nicht zu verwirklichen – wir wollen ihnen dafür unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Unser Dank gilt weiters:

Dem Verein zur Erhaltung der Ruine Kollmitz www.kollmitz.at und der Gemeinde Raabs an der Thaya – beide ermöglichen uns eine Vorpremiere am 28. Juli 2007 um 17.00 Uhr auf der Ruine Kollmitz – dieser wundervollen, wild-romantischen Burgruine.

Herzlichen Dank an „Vesna“, eine der letzten Textil-Handdruck-Künstlerinnen der Welt, die uns für die Premiere am 5. August 2007 um 15.00 Uhr den abgefahrensten Ausstellungs- und Performance-Ort jenseits des Urals – den Schüttkasten Primmersdorf www.vesnadesign.net – zur Verfügung stellt.

Ihr Lebenswunsch: Im Schüttkasten soll Kultur zu blühen beginnen.
Wir hoffen, ihrem Wunsch gerecht zu werden!

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 

gefördert durch das Land Niederösterreich



www.kollmitz.at



Vielen Dank auch an alle den Verein mit Arbeit und Material unterstützenden Personen.

THEATER NEMESIS

www.theater-nemesis.at – theater-nemesis@gmx.at

eingetragener Verein, ZVR: 726 439 527, Volksbank BLZ 43610, KTNR 30 517 600 000

Bestellungen unter: 0699/117 700 36

THEATER NEMESIS

SPIELPLAN

Vorpremiere

DER FAMILIENKRIEG

(Komödie für Kinder ab 6 und deren Familien)

28. 7. 2007	Ruine Kollmitz	19.00 Uhr
-------------	----------------	-----------

PREMIERE

DER FAMILIENKRIEG

5. 8. 2007	Schüttkasten Primmersdorf	15.00 Uhr
------------	---------------------------	-----------

Gastspiel

DER FAMILIENKRIEG

11. 8. 2007	Kulturhaus Gmünd	17.00 Uhr
26. 9. 2007	Stadtsaal Mistelbach	9.30 Uhr
27. 9. 2007	Kulturhaus am Wagram in St. Pölten	10.00 Uhr
27. 9. 2007	Kulturhaus am Wagram in St. Pölten	18.30 Uhr
21. 10. 2007	Bildungshaus Zwettl	15.00 Uhr

Sonstige Aufführungen

„Harlekino´s Entdrehmaschine“ (Mitmachtheater für Kinder von 3 ½ bis 9)

29. 7. 2007	Ruine Kollmitz	16.00 Uhr
-------------	----------------	-----------

Lern was, Harlekino! (Mitmachtheater für Kinder von 5 bis 11)

12. 8. 2007	Hoftheater Gossam	16.00 Uhr
-------------	-------------------	-----------

Angst zu haben ist nicht dumm! (Mitmachtheater für Kinder von 4 bis 10)

26. 8. 2007	Ruine Kollmitz	16.00 Uhr
-------------	----------------	-----------

Nähere Informationen unter www.theater-nemesis.at

THEATER NEMESIS

www.theater-nemesis.at – theater-nemesis@gmx.at

eingetragener Verein, ZVR: 726 439 527, Volksbank BLZ 43610, KTNR 30 517 600 000

Bestellungen unter: 0699/117 700 36

THEATER NEMESIS

BILDER

Diese Bilder sind für JournalistInnen und andere Medien, unter Nennung des Copyrights beim Bild und der Verwendung im Zusammenhang mit THEATER NEMESIS, bis auf Widerruf honorarfrei zu verwenden.

Mail an: barbara.kress@kabsi.at



Bild 1: Der Familienkrieg Plakat (A4/300 dpi/PDF)

Copyright Gestaltung und Bild: © Barbara Kreß, Schwechat



Bild 2: Der Familienkrieg im Palais Auersperg/Literaturwoche für junge LeserInnen am 19. 3. 2007 (10*15/300 dpi/JPG)

Copyright: © Barbara Kreß, Schwechat

THEATER NEMESIS

www.theater-nemesis.at – theater-nemesis@gmx.at

eingetragener Verein, ZVR: 726 439 527, Volksbank BLZ 43610, KTNR 30 517 600 000

Bestellungen unter: 0699/117 700 36

THEATER NEMESIS



Bild 3: Der Familienkrieg im Palais Auersperg/Literaturwoche für junge LeserInnen am 19. 3. 2007, Daniel Micheel als Alkibiades (10*15/300 dpi/JPG)

Copyright: © Barbara Kreß, Schwechat



Bild 4: Der Familienkrieg im Palais Auersperg/Literaturwoche für junge LeserInnen am 19. 3. 2007, Daniel Micheel beim Schminken (10*15/300 dpi/JPG)

Copyright: © Barbara Kreß, Schwechat

THEATER NEMESIS

www.theater-nemesis.at – theater-nemesis@gmx.at

eingetragener Verein, ZVR: 726 439 527, Volksbank BLZ 43610, KTRN 30 517 600 000

Bestellungen unter: 0699/117 700 36

THEATER NEMESIS

VORSCHAU

HARLEKINO'S WELT

ab 5 Jahren

Dieses Theaterstück zeigt, wie Harlekino drei verschiedenen, doch mit feinem dramaturgischem Bogen miteinander verbundenen Situationen begegnet:

mit Mitgefühl und Barmherzigkeit einer Bettlerin,

mit weiser Voraussicht einem Bankräuber und

mit beinahe buddhistischer Erkenntnis einem „Gewaltspiel-Süchtigen“.

Er verurteilt nie, entschuldigt nie und suggeriert keine Lösungen. Doch sein Talent, anderen die Möglichkeit zur Selbst-Erkenntnis zu bieten, macht ihn zu einem „Weisen.“

Das Stück ist in seiner Einfachheit der Sprache und der Klarheit der Inszenierung für Kinder ab 5 Jahren durchaus verständlich und für Erwachsene nichtsdestoweniger spannend.

Mit seinem Witz und seiner Fähigkeit des Mitgefühls ist Harlekino eine positive Identifikationsfigur. Er wird nie böse, höchstens schrullig, er beschuldigt nie, sondern versucht sanft zu leiten oder besser formuliert:

Türen zu finden, die in unmittelbarer Nähe tatsächlich darauf warten, geöffnet zu werden.

HARLEKINO'S WELT

ab Winter 2007 in Niederösterreich zu sehen

Nähere Informationen unter www.theater-nemesis.at

THEATER NEMESIS

www.theater-nemesis.at – theater-nemesis@gmx.at

eingetragener Verein, ZVR: 726 439 527, Volksbank BLZ 43610, KTNR 30 517 600 000

Bestellungen unter: 0699/117 700 36